Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 29

Rubrik: Rätsel

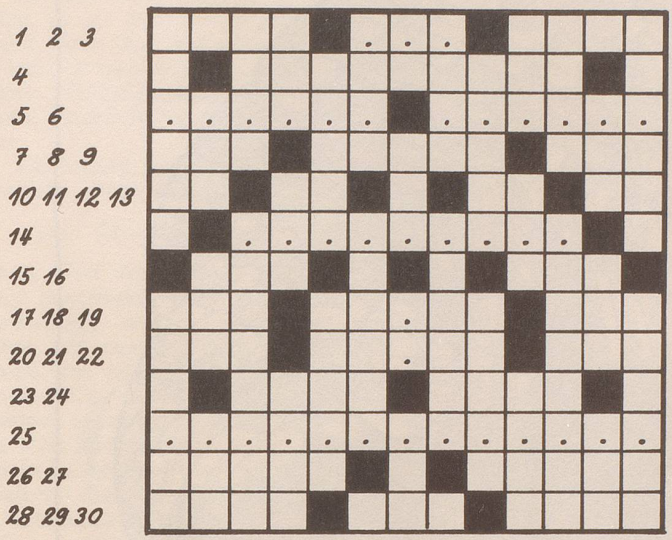
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



15

3 8 16 23 28

1 4 6 9 11 13 17 19 21 24 26 29 31

2 5 7 10 12 14 18 20 22 25 27 30 32

H. Sch.

Stärke und Schwäche ...

Waagrecht: 1 Niederluftdruck-Gebiet; 2 ???; 3 Metallbolzen; 4 Menschen, Tiere und Pflanzen; 5 ??????; 6 ??????; 7 Genosse unter den Gaunern; 8 Schweizer Maler (1831–1910); 9 damit bezahlen die Peruaner; 10 Gratis-Artikel der Tessiner; 11 die Zahl 99 aus Buchstaben; 12 Zeus liebte sie; 13 Faultier Südamerikas; 14 ?????????; 15 nützliches Rindvieh; 16 drei (italienisch); 17 Sensenmann; 18 ..... van Scheltena, niederländischer Lyriker (1877–1924); 19 persönliches Fürwort; 20 Rätsel-Papagei; 21 Kegel oder Kegelstumpf; 22 Getränk für Gesunde und Kranke; 23 Falz, Rinne; 24 der Strand von Venedig; 25 ?????????????; 26 Nahrung aufnehmen; 27 letzter Rest; 28 niederländischer Name des Maas-Nebenflusses Rur; 29 Abschiedsgruss; 30 Dorf im aargauischen Seetal.

Senkrecht: 1 vornehmer Ausdruck für 26 waagrecht; 2 hat Öl in seinem riesigen Bauch; 3 früherer Name von Tokio; 4 Hohlmass der alten Israeliten (364 l); 5 Männername; 6 es wird nicht immer mit der gleichen gemessen; 7 er wohnt am Oberlauf des Nils; 8 Kopfbedeckung der Orientalen; 9 die eigene Person; 10 Drogen-Konsument; 11 Meerbad, Strand (englisch); 12 sie füllen die Dossiers der Gerichte; 13 vorausgesetzt dass, falls; 14 macht den Scheich ziemlich reich; 15 kurz für: Elektrizitätswerk; 16 Ufer-Promenade; 17 ??; 18 Gesottenes, Siedendes; 19 wird vom Winzer gepflegt; 20 Aufruhr, Radau; 21 Reihe gleichartiger Dinge; 22 der grösste Erdteil; 23 ... York (Weltstadt); 24 Siedlung, Stelle; 25 Fürwort (.... und das); 26 spanischer Mädchenname; 27 Schwertlilien-Zierpflanze, Zwiebelgewächs aus dem südlichen Afrika; 28 Tibet-Gazelle; 29 bevor; 30 wie 9 senkrecht, aber lateinisch; 31 Dreitausender bei Engelberg; 32 Schnelligkeitswettbewerb.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 28

Julisonnenschein wird der Ernte nuetzlich sein.

Waagrecht: 1 wird, 2 der, 3 Emme, 4 Udo, 5 Rikon, 6 ais, 7 Haefen, 8 Meseta, 9 Hindemith, 10 Ernte, 11 Elena, 12 Siege, 13 Lienz, 14 Jg., 15 DY, 16 Werra, 17 Abart, 18 Rohre, 19 Brote, 20 nuetzlich, 21 Alatau, 22 Askese, 23 fil, 24 Liste, 25 nei, 26 Ende, 27 Set, 28 sein.

Senkrecht: 1 Wuhr, 2 SJW, 3 Safe, 4 Ida, 5 Eiger, 6 Iin, 7 Roehre, 8 Ronald, 9 Fingerhut, 10 Rente, 11 Areal, 12 dinde, 13 Etuis, 14 EK, 15 SE, 16 Rommé, 17 Blatt, 18 (O')Neill, 19 arise, 20 Steinbock, 21 Maehne, 22 Athene, 23 mit, 24 André, 25 sei, 26 Esau, 27 Zyt, 28 Bein.

Gesucht wird ...

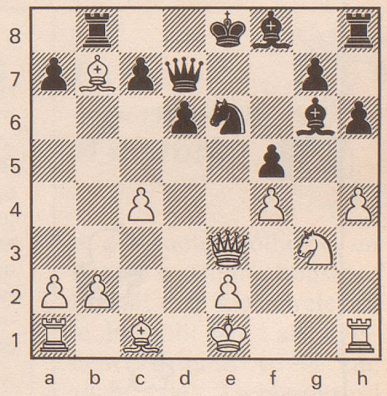
Als Basler Patriziersohn hätte er es sich als altmodischer Universalgelehrter wohlsein lassen können. Doch er nahm überall Bilder der Auflösung und des Zerfalls wahr und lebte in den Schrecken der Endzeit. Er empfand es so: Wie der Mensch seine Zeit habe bis zu Entkräftung und Sterben, so auch die Völker und Kulturen. Er sprach darum vom «Todesbett des Altertums». Nach seinem Studium war er kurze Zeit Redaktor an der «Basler Zeitung», verabschiedete sich aber bald mit der Bemerkung: «Ich habe den Volksmännern ins wüste, versoffene Antlitz gesehen.» Die Gründe für seine frühe Abkehr von der Politik legte der 28jährige in einem Brief nieder: «Ich glaube in Euren Augen einen stillen Vorwurf zu lesen, weil ich so leichtfertig der südländischen Schwelgerei, als da sind Kunst und Altertum, nachgehe, während die Welt in Geburtswehen liegt ... und die Vorboten des sozialen jüngsten Tages vor der Tür sind ...» So brach er denn nach Italien, ins «bessere Jenseits» auf, bis hinunter nach dem «ewigen Rom». Sein vollendetstes Werk ist darum wohl auch «Die Kultur der Renaissance in Italien», in welchem das klassische Ideal Winkelmanns ein letztes Mal beschworen wird. Er verwarf Michelangelo, der in der Kunst nur das Ausserordentliche gesucht habe, desgleichen den Barock mit dem «frechen» Virtuosen Bernini voran, aber auch den «pöbelhaften Rembrandt», der die Linie dem krassen Lichteffekt geopfert habe und in sein «gemeines Gesicht» vernarrt gewesen sei. Richard Wagner hielt er für den Protagonisten einer plebeiischen Dekadenzkunst. Er liebte Raffael und vor allem Rubens, dem er in späten Jahren einen Huldigungsessay gewidmet hat. «Die Geburt der Venus» von Botticelli war ihm sein liebstes Bild.

Wie heisst der grosse Gelehrte? *hw*

(Antwort auf Seite 44)

Die Schachkombination

Er war Schiedsrichter beim legendären Duell Bobby Fischer gegen Boris Spasski 1972 in Reykjavik. Und er leitete auch voriges Jahr in London die Geschicke beim Weltmeisterschaftskampf Garry Kasparow gegen Anatoli Karpow. Er ist selbst Grossmeister im Schach und vertrat früher Deutschland an vielen Olympiaden. Und er ist zudem – da sind Sie sicher überrascht – noch Verleger der berühmten Karl-May-Bücher. Die Rede ist vom Bamberger Altmeister Lothar Schmid. Als Vertreter der alten Schule hat er Schach nie dem Beruf übergeordnet und ist stets Amateur geblieben. Kein waschechter zwar, aber bei soviel Talent ist es ja verständlich, dass er Perioden seines Lebens vermehrt dem Turnierschach gewidmet hat. Aus einer solchen stammt unsere heutige Kombination, die er bei einem Turnier 1969 in seiner Heimatstadt Bamberg gegen den finnischen Grossmeisterkollegen Heiki Westerinen aufs Brett zauberte. Weiss, in abgebildeter Stellung am Zug, muss eilig handeln, sonst verdampft sein Vorteil in Bälde. Man sehe zum Beispiel 1. Ld5 Kf7! und Schwarz wäre aus dem Schneider. Lothar Schmid fand eine Fortsetzung, die ihm entscheidenden Materialgewinn einbrachte, wobei er sein Augenmerk vor allem auf die Fesselung des Springers auf der e-Linie legte. Mit welchem Trick sicherte er sich den Vorteil? *j.d.*



(Auflösung auf Seite 44)